

Hearing

**Zwischen Antisemitismuskritik und Rassismuskritik.
Erziehungswissenschaftliche und pädagogische Implikationen der
documenta-Kontroverse**

26./27.4.2023

Ort: Goethe Universität (Raum 1.811, Casino)

Die Kontroverse um die *documenta 15* hat einmal mehr deutlich gemacht, dass im politisch aufgeladenen Konflikt zwischen Antisemitismuskritik und Rassismuskritik Verständigung oft nur schwer möglich ist. Der Konflikt fordert nicht nur die Erinnerungspolitik der Gegenwart heraus. Er stellt auch die Grundlagen einer „Erziehung nach Auschwitz“ vor neue Begründungsprobleme. Wo liegen die Unterschiede, wo die Gemeinsamkeiten von Antisemitismus- und Rassismuskritik? Wie lässt sich eine auf diese Konzepte bezogene „Erziehung nach Auschwitz“ in Deutschland begründen, wie das Erkenntnisprinzip ‚Kritik‘ als Proprium historisch-politischer Bildung verstehen, das beide Positionen doch für sich in Anspruch nehmen?

Ausgehend von diesen Fragen diskutieren Expert:innen aus Erziehungs- und Kulturwissenschaften Perspektiven einer zeitgemäßen „Erziehung nach Auschwitz“. Die Veranstaltung bildet den Auftakt einer vierteiligen Hearing-Reihe des Lehr- und Forschungsforums „Erziehung nach Auschwitz“ (am FB Erziehungswissenschaften) und der Jüdischen Akademie.

Referent:innen:

Prof. Dr. Natan Sznajder (zur Zeit: Senior Fellow am IFK in Wien)

Prof. Dr. Roland Reichenbach (Zürich)

Prof.'in Bettina Kleiner (Frankfurt)

Dr.'in Yael Kupferberg (Berlin)

Prof. Dr. Wolfgang Meseth (Frankfurt)

Veranstalter:

Fachbereich Erziehungswissenschaften, Lehr- und Forschungsforum „Erziehung nach Auschwitz“
Jüdische Akademie Frankfurt

Wir bitten um schriftliche Anmeldung per Email (Stelter@em.uni-frankfurt.de) bis zum 17.4.23

Kontakt: Prof. Dr. Wolfgang Meseth (Meseth@em.uni-frankfurt.de)

Programm

Mittwoch, 26.4.2023 (18 Uhr c.t.)

Abendvortrag

Antisemitismus zwischen Emanzipation und Judenfrage

Prof. Dr. Natan Sznaider, Senior Fellow am IFK in Wien

Mit einem Grußwort von Dr. Ina Hartwig,
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt

Donnerstag, 27.4.2023

9:30 Uhr
Grußwort

*Prof. Dr. Enrico Schleiff,
Präsident der Goethe-Universität*

9:45 Uhr
Einführung

*Prof.'in Dr. Sabine Andresen, Goethe-Universität
Prof. Dr. Doron Kiesel, Jüdische Akademie Frankfurt*

10:00 Uhr

**Kritik, Meinung, Urteil
– eine rhetorische Perspektive**

Prof. Dr. Roland Reichenbach, Universität Zürich

Pause

11:30 Uhr

**Verflechtungen und Singularität.
Erziehungswissenschaftliche Relektüren der
Analysen von Michael Rothberg u.a.**

Prof.'in Bettina Kleiner, Goethe-Universität

Mittagspause

14:00 Uhr

Bild und Bildung.

Zur Frage eines gegenwärtigen Antisemitismus.

*Dr.'in Yael Kupferberg, Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Berlin*

15:15 Uhr

Normkonflikte einer

"Erziehung nach Auschwitz".

Erziehungswissenschaftliche Perspektiven
Prof. Dr. Wolfgang Meseth, Goethe-Universität

Pause

16:45 Uhr

Kommentar und Abschlussdiskussion

*Prof.'in Dr. Sabine Andresen, Goethe-Universität
Prof. Dr. Doron Kiesel, Jüdische Akademie Frankfurt*

Hearings "Erziehung nach Auschwitz" in der Gegenwart

Theodor W. Adornos Radiovortrag "Erziehung nach Auschwitz" (1966) hat nicht nur Generationen von Pädagog:innen nach 1968 in ihrem Selbstverständnis geprägt. Er hat auch den Umgang mit der NS-Geschichte in Deutschland nachhaltig beeinflusst. Heute fordern vielfältige Veränderungen der Gegenwart die Vermittlung der NS-Geschichte in Kultur und Pädagogik heraus. Das neu gegründete Lehr- und Forschungsforum „Erziehung nach Auschwitz“ (FB Erziehungswissenschaften) und die Jüdische Akademie diskutieren in vier thematischen Hearings Perspektiven einer zeitgemäßen „Erziehung nach Auschwitz“ mit Expert:innen aus Erziehungs- und Kulturwissenschaften, aus dem Kulturbetrieb und der pädagogischen Praxis.

Weitere Termine: 19./20.6.2023; 1./2.11.2023; 31.1/1.2 2024

Veranstalter:

Fachbereich Erziehungswissenschaften, Lehr- und Forschungsforum „Erziehung nach Auschwitz“
Jüdische Akademie Frankfurt